



Asthma bronchiale – wenn die Luft wegbleibt



Einzigartig

Just zum Zeitpunkt, als im Kanton Zürich mehrere Spitäler geschlossen wurden, nahm das Paracelsus-Spital in Richterswil 1994 seinen Betrieb auf. In solchen Wirren entstehen und während 15 Jahren erfolgreich bestehen – das verdient grosse Anerkennung für ein ausserordentliches und einzigartiges Engagement. Ein Engagement für den Kanton Zürich und das Gesundheitswesen insgesamt. Denn mit der Anwendung und Weiterentwicklung der Komplementärmedizin verhilft das Paracelsus-Spital diesem Bereich, sich zu etablieren.

Gerade in der heutigen Zeit liegt darin eine Herausforderung und Notwendigkeit zugleich. Mit dem medizinischen und technischen Fortschritt der letzten Jahre haben die gesellschaftlichen Ansprüche an die Medizin sprunghaft zugenommen: Alles muss machbar, alles muss heilbar sein. Vor lauter Hightech droht da und dort der Patient, der Mensch, vergessen zu gehen. Das ist am Paracelsus-Spital bestimmt nicht der Fall. Es bietet zwar eine Schulmedizin mit modernen Methoden, dies aber in einem warmen Umfeld, in dem man sich wohlfühlen kann. Die Vielfalt an komplementären Therapiemöglichkeiten lässt keine Zweifel aufkommen, dass am Paracelsus-Spital Raum dafür besteht. Und Zeit, sich mit dem eigenen Körper intensiv auseinanderzusetzen. Raum und Zeit dafür, erfolgreich Begonnenes auch in Zukunft weiterzuführen – das ist mein herzlicher Wunsch zum 15-Jahr Jubiläum!

Dr. Thomas Heiniger
Gesundheitsdirektor
Kanton Zürich



Der weitverbreiteten Lungenerkrankung liegt, rein schulmedizinisch betrachtet, eine Entzündung zugrunde. Aus komplementärmedizinischer Sicht spielen bei Asthma auch seelisch-geistige Aspekte eine Rolle. Eine Langzeittherapie berücksichtigt diese Dimension und weist mit einem mehrschichtigen Konzept über das rein symptomatische Behandeln hinaus.

Asthma bronchiale gehört zusammen mit Neurodermitis und Heuschnupfen zu den so genannten atopischen Erkrankungen, die als gemeinsames Merkmal eine überschiessende Abwehrreaktion gegenüber unterschiedlichen Einflüssen aufweisen.

Auslösende Reize

Vom Standpunkt der Schulmedizin aus betrachtet handelt es sich beim Asthma bronchiale um eine Lungenerkrankung, gekennzeichnet durch vorwiegend anfallsartig auftretende Verengung der Atemwege mit Luftnot, Giemen, Husten und Engegefühl in der Brust. Ursächlich findet man eine chronische Entzündung, in deren Folge es zu einer Überempfindlichkeit des Bronchialsystems gegenüber unter-

schiedlichen Reizen kommt. Mögliche auslösende Reize können zum einen aus der Umwelt resultieren in Form von beispielsweise Kälte, Pollen, Hausstaub oder körperlicher Anstrengung, zum anderen aus dem eigenen Inneren im Sinne von Infektionen oder seelischen Belastungen.

Therapeutisch versucht der Schulmediziner in erster Linie, das Entzündungsgeschehen mittels Cortison zu unterdrücken und die verengten Bronchien durch ein spezielles Lungenspray zu erweitern. Im akuten, unter Umständen lebensbedrohlichen Asthmaanfall erweisen sich diese Medikamente als unverzichtbar. Im Rahmen einer Langzeittherapie sei jedoch

Fortsetzung S. 2 ▷

Das Paracelsus-Zentrum Sonnenberg wächst

Das Paracelsus-Spital Richterswil hat in der Stadt Zürich ein neues Standbein: Das interdisziplinäre ambulante Praxiszentrum an der Sonnenbergstrasse ist seit August im Aufbau und kann heute bereits die Fachgebiete Allgemeinmedizin, Kinderheilkunde und Gynäkologie abdecken.

Neu bietet die erfahrene Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe, **Dr. med. Brigitte Bach-Meguid**, am Mittwoch und Donnerstag Sprechstunden an. Sie arbeitet weiterhin auch am Paracelsus-Spital Richterswil. Bereits seit August ist **Dr. med. Michael Seefried**, Facharzt für Pädiatrie und praktischer Arzt, vollzeitlich am Paracelsus-Zentrum Sonnenberg tätig und ist

vor allem für die Kinder da. Ferner gehört **Dr. med. Ursula Wolf**, Fachärztin FMH für Allgemeinmedizin und mit Fähigkeitsausweis Anthroposophische Medizin, zum Team. Sie ist ausserdem als Dozentin an der Kollegialen Instanz für Komplementärmedizin KIKOM der Universität Bern tätig. 2010 werden am Paracelsus-Zentrum Sonnenberg weitere Praxen eröffnet.

Dr. Lukas Rist, Spitaldirektor
Paracelsus-Spital Richterswil

Anmeldungen:

Sandra Huber, Leitende med. Praxisassistentin (MPA) und Praxismanagerin Sonnenbergstrasse 55, Zürich
Tel. 044 253 70 20
sandra.huber@paracelsus-spital.ch

Das Team des Paracelsus-Zentrums Sonnenberg:

Dr. Brigitte Bach; Sandra Huber, MPA
Dr. Michael Seefried und Sophie Schlatter, MPA
(von links nach rechts).
Nicht im Bild sind Dr. Ursula Wolf und
Petra Raschle, MPA



▷ Fortsetzung von S. 1

aus komplementärmedizinischer Sichtweise gestattet, nach Alternativen zu suchen, die über das rein symptomatische Behandeln hinausgehen.

Verbindung von körperlichen und seelischen Prozessen

Dieser Suche sollen jedoch grundsätzliche Gedanken voraus gestellt werden. Betrachtet man die Lungen lediglich als ein Organ, das den Organismus über die Atmungstätigkeit mit Sauerstoff versorgt und von Kohlendioxid befreit, so kommt die Frage auf, warum sie eine derart unzweckmässige Anatomie aufweist. Liesse sich doch der Gasaustausch durch das Kiemenprinzip, wie es bei den Fischen verwirklicht ist, besser lösen. Die Lungen des Menschen zeigen jedoch mit ihren kunstvoll sich verzweigenden Bronchialbäumen und den Lungenbläschen die Geste der Einstülpung, der Hohlrumbildung. Dieses Bauprinzip führt bei jedem Ein- und Ausatmen zu einem kurzen Anhalten des

Atemstroms. Und dies hat gemäss anthroposophischer Erkenntnis seinen tiefen Sinn, da sich auf diese Weise unser Seelisches in rhythmischer Folge mit jeder Einatmung ein wenig mehr und mit jeder Ausatmung etwas weniger mit unserem Körper verbindet, was letztlich als Grundlage dient, dass wir uns als fühlende Wesen erleben.

Der Asthmatiker, von der Persönlichkeit her meist übersensibel und gewissenhaft, ist geradezu ein Schulbeispiel, wie stark die seelische und organische Ebene im Lungengebiet zusammenhängen. Denn genau hier, in diesem intimen Prozess, erfährt der Betroffene eine schwerwiegende Beeinträchtigung, indem der Atmungsvorgang nicht mehr rhythmisch-fließend und quasi unbewusst verläuft, sondern Angst machend bewusst wird und verkrampft.

Ganzheitlicher Therapieansatz

Auf diesen Beobachtungen fusst unser ganzheitlicher Therapieansatz. Im Rahmen

eines mehrschichtigen, kausal orientierten, die Selbstregulation fördernden Behandlungskonzeptes wird neben der körperlichen auch die seelisch-geistige Dimension des Patienten eingebunden. Dies geschieht unter anderem mit Hilfe von individuell für die Erkrankten ausgewählten anthroposophischen Medikamenten aus dem Pflanzen-, Tier- oder Mineralreich, Einreibungen mit ätherischen Ölen, mit Rhythmischer Massage und mit künstlerischen Therapien wie Malen und Musiktherapie als auch Heileurythmie.



Dr. med. Volker Lappoehn
Facharzt für Innere
Medizin
Paracelsus-Spital
Richterswil

Herzlich willkommen

In den letzten Monaten durfte das Paracelsus-Spital Richterswil neue Fachleute begrüssen. Wir wünschen ihnen viel Erfolg und stellen sie hier kurz vor:



Elisabeth Fuchs, Pflege-dienstleiterin, hat ihre neue Aufgabe im August übernommen und ist auch Mitglied der Spitalleitung. Sie strebt eine noch bessere Pflegequalität und interdisziplinäre Zusammenarbeit

durch gezielte Entwicklung und Förderung der Mitarbeitenden an. Elisabeth Fuchs war zuvor als Pflegedienstleiterin am Universitätsspital Zürich in der Unfall-, Wiederherstellungs- und Thoraxchirurgie sowie in der Chirurgischen Poliklinik tätig. Sie ist Mitglied der Geschäftsprüfungskommission des Schweizer Berufsverbandes der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner (SBK).



Dr. med. univ. (N) Tomas Dillner, Facharzt FMH Psychiatrie und Psychotherapie, kehrt nach einer kurzen Tätigkeit 2003 bei uns wieder ans Paracelsus-Spital Richterswil zurück. Er war zuvor als Oberarzt am Clenia Psychiatriezentrum Uster tätig. Medizinstudium und Ausbildung hat Tomas Dillner in Norwegen absolviert. Nachdem er in der Chirurgie, der Inneren Medizin und der Allgemeinmedizin arbeitete, folgte von 2003 bis 2008 seine Facharztausbildung Psychiatrie an der Universität Trondheim. Der anthroposophischen Medizin hat er sich 2001 am Lukas-Seminar in Arlesheim zugewandt.

Dr. Lukas Rist, Spitaldirektor
Paracelsus-Spital Richterswil

Gesundheitstipp

Fieber fördern, nicht unterdrücken

Fieber ist keine Krankheit, sondern die aktive Antwort des gesunden Organismus auf Erreger. Auch durch körperliche Anstrengung, zum Beispiel Bergsteigen, kann die Körpertemperatur bis auf 40 Grad steigen. Der menschliche Körper kann gut mit Temperaturen umgehen, indem er die Körpertemperatur konstant bei 37 Grad hält, selbst bei äusseren Extremen wie grosser Kälte oder grosser Hitze. Gelingt die Wärmeregulation nicht, «erkältet» der Mensch, wird anfällig für Bakterien oder Viren.

Teil der Abwehrreaktion ist das Fieber: Das Immunsystem wird aktiviert. Der Stoffwechsel läuft bei erhöhter Temperatur rascher und intensiver ab, während Bakterien und Viren absterben. Die «fieberhafte Aktivität» des Immunsystems ist sehr individuell. Sie hinterlässt eine Immunität, die gegen ähnliche Erreger, z. B. einer Grippe, lebenslang wirksam bleibt. Ein Organismus, der sich öfter gegen Infektionen fieberhaft wehren musste, hat ein trainiertes Immunsystem. Das Paracelsus-Spital macht sich dieses Wirkprinzip zunutze, unter anderem mittels Überwärmungsbad.

Was kann ich bei Fieber unternehmen?
Gleichmässige Wärme von aussen und

Bettruhe ermöglichen die Schwerarbeit des Immunsystems. In der akuten Phase kann dieses durch Einnahme von natürlichen Heilmitteln wie Ferrum phosphoricum comp. oder Infludo, unterstützt werden. Starke Grippe-symptomatik und Kopfschmerzen bessern sich durch Gelsemium comp. Globuli. Lindenblütentee oder Holunderblütentee und -saft helfen beim Fieberschwitzen. Ein mit Lavendelwasser getränkter kühler Lappen lindert die Kopfschmerzen. Bei starken fieberbedingten Gliederschmerzen helfen Wadenwickel. Sie senken das Fieber um 1 bis 2 Grad, ohne die Heilreaktion zu stören. Niemals jedoch Wadenwickel bei kalten Beinen oder Schüttelfrost!

Ärztliche Beratung ist angezeigt, wenn das Fieber deutlich über 39.5 Grad steigt und bei Fieber, das mehr als drei Tage anhält, bei Fieberkrämpfen von Kindern bis fünf Jahre, bei Kopfschmerzen mit Nackensteifigkeit, bei Symptomen wie immer blässer werdender Haut, beschwerlicher Atmung, Benommenheit oder schlechtem Reaktionsvermögen.

Dr. med. Angela Kuck
Chefärztin Gynäkologie und Geburtshilfe
Paracelsus-Spital Richterswil



Trägerverein
Paracelsus-Spital

Gemeinsam für ganzheitliche Medizin

- Ich werde / wir werden Mitglied des Trägervereins Paracelsus-Spital
 - Ich / wir möchte/n «natürlich kompetent» regelmässig erhalten
 - Ich / wir möchte/n «natürlich kompetent» nicht mehr erhalten
- Ich / wir bestellen
- Broschüre Trägerverein Paracelsus-Spital
 - Broschüre Paracelsus-Spital Richterswil
 - Kultur- und Kursprogramm Paracelsus-Spital

Name/n

Vorname/n

Strasse / Nr.

PLZ / Ort

Datum

Unterschrift/en

15 Jahre Paracelsus-Spital Richterswil: Jubiläumsfest mit zahlreichen Gästen

Das Paracelsus-Spital Richterswil feierte am 26. September sein 15-jähriges Bestehen. Der Zürcher Gesundheitsdirektor Dr. Thomas Heiniger betonte vor über 400 Gästen den bedeutenden Stellenwert des komplementärmedizinischen Paracelsus-Spitals im Kanton Zürich (siehe S. 1). Der Richterswiler Gemeindepräsident Ruedi Hatt überbrachte Glückwünsche aus dem Dorf und erzählte von seinem persönlichen Bezug zum Paracelsus-Spital.



Von links nach rechts: Regierungsrat Dr. Thomas Heiniger, Dr. Lukas Rist, Spitaldirektor Paracelsus-Spital, Gemeindepräsident Ruedi Hatt

Gemeinsam für ganzheitliche Medizin

Bitte
frankieren

Trägerverein Paracelsus-Spital
Sonnenbergstrasse 55
CH-8032 Zürich

Das Paracelsus-Spital Richterswil bietet ein reichhaltiges Programm mit Kultur, Arztvorträgen und Führungen an. Eine Auswahl:

Krebs – Was jetzt?

Informationsveranstaltung mit Dr. med. Michael Decker, Facharzt FMH Innere Medizin und Hämatologie; med. pract. Jutta Eberhard, Fachärztin Gynäkologie und Geburtshilfe; Bernadette Gollmer, Maltherapeutin; Christine Flüger, Heileurythmistin.
18. November, 19.30 Uhr

Lernen Sie uns kennen!

Einblicke ins Zentrum für Schul- und Komplementärmedizin.
21. November, 10.00 Uhr

Herzrhythmusstörungen aus anthroposophischer Sicht

Vortrag von Dr. med. Erich Skala, Facharzt FMH Innere Medizin.
25. November, 19.30 Uhr

Wirkt Homöopathie? – Was ist dran an der Chügelimedizin?

Vortrag von Dr. med. Daryoush Piltan, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie FMH, Arzt für Homöopathie.
9. Dezember, 19.30 Uhr

Infoabend für werdende Eltern

2. Dezember 2009, 6. Januar und 3. Februar 2010, je 19.00 Uhr.

Alle Veranstaltungen finden im Paracelsus-Spital Richterswil statt.

Ganzes Programm bestellen:

Mit nebenstehendem Talon,
Tel. 044 787 27 33 oder
www.paracelsus-spital.ch

Impressum

natürlich kompetent Nr. 9 / November 2009

Herausgeber:

Paracelsus-Spital Richterswil und
Trägerverein Paracelsus-Spital

Redaktion:

Marietherese Schwegler, Luzern

Visuelle Gestaltung:

Viviane Wälchli, Zürich

Fotos: Nadja Athanasiou, Pixelio.de

Redaktionsadresse:

Paracelsus-Spital Richterswil
Bergstrasse 16, 8805 Richterswil
info@paracelsus-spital.ch
Telefon 044 787 21 21
www.paracelsus-spital.ch

Trägerschaft:

Trägerverein Paracelsus-Spital
Sonnenbergstrasse 55, 8032 Zürich
Telefon 044 251 51 35
traegerverein@paracelsus-spital.ch
PC-Konto 80-40372-6

Druck: Theiler Druck AG, Wollerau
Die Nachrichten «natürlich kompetent»
erscheinen dreimal jährlich und können
kostenlos abonniert werden.



Adresse wird eingedruckt

Zürich, im November 2009

Paracelsus-Spital Richterswil im Wandel der Zeit

Anrede wird eingedruckt

Am 26. September fanden sich weit über 400 Besucherinnen und Besucher zum 15-Jahr-Jubiläum des Paracelsus-Spitals ein. Sie folgten interessiert den Worten der Gratulanten und genossen, umrahmt von festlicher Musik, die leckeren Spezialitäten aus der Spital-Küche. Regierungsrat Dr. Thomas Heiniger kam direkt von einem Ärztekongress aus Interlaken, um sein Grusswort an die Gäste zu richten. Der Gesundheitsdirektor betonte, üblicherweise käme er nicht zu einer 15-Jahr-Feier, aber das Paracelsus-Spital Richterswil habe für ihn einen besonderen Stellenwert.

Worin liegt das Geheimnis unseres Spitals, das als «Überlebenskünstlerin» bezeichnet werden kann? Vor allem liegt es an der menschengerechten Medizin, am engagierten Einsatz der Mitarbeitenden und an der aussergewöhnlichen Treue der Mitglieder des Trägervereins, seiner Gönnerinnen und Spender, die ihr Spital seit Anbeginn begleiten und unterstützen.

Dieses grosse Engagement bildet die lebenswichtige Basis, um auch für die zukünftigen Anforderungen gerüstet zu sein: Der im nächsten Jahr vorgesehene Ausbau des Dachgeschosses wird den erforderlichen Raum dazu schaffen. Die Finanzierung ist erst teilweise gesichert. Wir hoffen also weiterhin auf Ihre Unterstützung. Vielen Dank schon heute!

Mit herzlichen Grüssen

Trägerverein Paracelsus-Spital

Elfi Seiler, Präsidentin

Christoph Messmer, Geschäftsführer

PS: Unser Spital-Labor benötigt für die hämatologischen Untersuchungen ein neues Doppelmikroskop mit einem Anschaffungswert von rund 30 000 Franken.



Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta

Einzahlung für / Versement pour / Versamento per
Freie Gemeinschaftsbank
4001 Basel

Zugunsten von / En faveur de / A favore di
CH59 0839 2000 0040 0105 2
Trägerverein
Paracelsus-Spital
8032 Zürich



Konto / Compte / Conto **40-963-0**
CHF

Einbezahlt von / Versé par / Versato da

Die Annahmestelle
 L'office de dépôt
 L'ufficio d'accettazione

+ **Einzahlung Giro** **+**

Einzahlung für / Versement pour / Versamento per
Freie Gemeinschaftsbank
4001 Basel

Zugunsten von / En faveur de / A favore di
CH59 0839 2000 0040 0105 2
Trägerverein
Paracelsus-Spital
8032 Zürich

Konto / Compte / Conto **40-963-0**
CHF

Einbezahlt von / Versé par / Versato da

303

+ **Versement Virement** **+**

Zahlungszweck / Motif versement / Motivo versamento
Kto. 400.105.2 TrV Status / Kund.Nr.
 Hämatologie
 Spende zur freien Verfügung

 Spendenbescheinigung
 ja nein jährlich

+ **Versamento Girata** **+**

FO 11/09 23000

Einbezahlt von / Versé par / Versato da

Adresse wird eingedruckt

Bitte durch Ihr Kürzel ergänzen

441.02

0000000000000000000040010520+ 070839251>
 400009630>

Anrede wird eingedruckt

Jede Spende – ob gross oder klein – ist ein wichtiger Beitrag für das Paracelsus-Spital Richterswil.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Ch. Messmer

Christoph Messmer, Geschäftsführer Trägerverein Paracelsus-Spital



Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta

Einzahlung für / Versement pour / Versamento per
Freie Gemeinschaftsbank
4001 Basel

Zugunsten von / En faveur de / A favore di
CH59 0839 2000 0040 0105 2
Trägerverein
Paracelsus-Spital
8032 Zürich



Konto / Compte / Conto **40-963-0**
CHF

Einbezahlt von / Versé par / Versato da

Die Annahmestelle
 L'office de dépôt
 L'ufficio d'accettazione

+ **Einzahlung Giro** **+**

Einzahlung für / Versement pour / Versamento per
Freie Gemeinschaftsbank
4001 Basel

Zugunsten von / En faveur de / A favore di
CH59 0839 2000 0040 0105 2
Trägerverein
Paracelsus-Spital
8032 Zürich

Konto / Compte / Conto **40-963-0**
CHF

Einbezahlt von / Versé par / Versato da

303

+ **Versement Virement** **+**

Zahlungszweck / Motif versement / Motivo versamento
Kto. 400.105.2 TrV Status / Kund.Nr.
 Hämatologie
 Spende zur freien Verfügung

 Spendenbescheinigung
 ja nein jährlich

+ **Versamento Girata** **+**

FO 11/09 23000

Einbezahlt von / Versé par / Versato da

Adresse wird eingedruckt

Bitte durch Ihr Kürzel ergänzen

441.02

0000000000000000000040010520+ 070839251>
 400009630>



Zürich, im November 2009

Paracelsus-Spital Richterswil im Wandel der Zeit

Liebe Leserin, lieber Leser

Am 26. September fanden sich weit über 400 Besucherinnen und Besucher zum 15-Jahr-Jubiläum des Paracelsus-Spitals ein. Sie folgten interessiert den Worten der Gratulanten und genossen, umrahmt von festlicher Musik, die leckeren Spezialitäten aus der Spital-Küche. Regierungsrat Dr. Thomas Heiniger kam direkt von einem Ärztekongress aus Interlaken, um sein Grusswort an die Gäste zu richten. Der Gesundheitsdirektor betonte, üblicherweise käme er nicht zu einer 15-Jahr-Feier, aber das Paracelsus-Spital Richterswil habe für ihn einen besonderen Stellenwert.

Worin liegt das Geheimnis unseres Spitals, das als «Überlebenskünstlerin» bezeichnet werden kann? Vor allem liegt es an der menschengerechten Medizin, am engagierten Einsatz der Mitarbeitenden und an der aussergewöhnlichen Treue der Mitglieder des Trägervereins, seiner Gönnerinnen und Spender, die ihr Spital seit Anbeginn begleiten und unterstützen.

Dieses grosse Engagement bildet die lebenswichtige Basis, um auch für die zukünftigen Anforderungen gerüstet zu sein: Der im nächsten Jahr vorgesehene Ausbau des Dachgeschosses wird den erforderlichen Raum dazu schaffen. Die Finanzierung ist erst teilweise gesichert. Wir hoffen also weiterhin auf Ihre Unterstützung. Vielen Dank schon heute!

Mit herzlichen Grüssen

Trägerverein Paracelsus-Spital

Elfi Seiler, Präsidentin

Christoph Messmer, Geschäftsführer

PS: Unser Spital-Labor benötigt für die hämatologischen Untersuchungen ein neues Doppelmikroskop mit einem Anschaffungswert von rund 30 000 Franken.

Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta

Einzahlung für / Versement pour / Versamento per
Freie Gemeinschaftsbank
4001 Basel

Zugunsten von / En faveur de / A favore di
CH59 0839 2000 0040 0105 2
Trägerverein
Paracelsus-Spital
8032 Zürich



Konto / Compte / Conto **40-963-0**
CHF

Einbezahlt von / Versé par / Versato da

Einzahlung Giro

Einzahlung für / Versement pour / Versamento per
Freie Gemeinschaftsbank
4001 Basel

Zugunsten von / En faveur de / A favore di
CH59 0839 2000 0040 0105 2
Trägerverein
Paracelsus-Spital
8032 Zürich

Konto / Compte / Conto **40-963-0**
CHF

Einbezahlt von / Versé par / Versato da

303

Versement Virement

Zahlungszweck / Motif versement / Motivo versamento
Kto. 400.105.2 TrV
 Hämatologie
 Spende zur freien Verfügung

 Spendenbescheinigung
 ja nein jährlich

Versamento Girata

FO 11/09 23000

Einbezahlt von / Versé par / Versato da

Bitte durch Ihr Kürzel ergänzen

Die Annahmestelle
 L'office de dépôt
 L'ufficio d'accettazione

0000000000000000000040010520+ 070839251>
 400009630>

Liebe Leserin, lieber Leser

Jede Spende – ob gross oder klein – ist ein wichtiger Beitrag für das Paracelsus-Spital Richterswil.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Ch. Messmer

Christoph Messmer, Geschäftsführer Trägerverein Paracelsus-Spital



Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta

Einzahlung für / Versement pour / Versamento per
Freie Gemeinschaftsbank
4001 Basel

Zugunsten von / En faveur de / A favore di
CH59 0839 2000 0040 0105 2
Trägerverein
Paracelsus-Spital
8032 Zürich



Konto / Compte / Conto **40-963-0**
CHF

Einbezahlt von / Versé par / Versato da

Einzahlung Giro

Einzahlung für / Versement pour / Versamento per
Freie Gemeinschaftsbank
4001 Basel

Zugunsten von / En faveur de / A favore di
CH59 0839 2000 0040 0105 2
Trägerverein
Paracelsus-Spital
8032 Zürich

Konto / Compte / Conto **40-963-0**
CHF

Einbezahlt von / Versé par / Versato da

303

Versement Virement

Zahlungszweck / Motif versement / Motivo versamento
Kto. 400.105.2 TrV
 Hämatologie
 Spende zur freien Verfügung

 Spendenbescheinigung
 ja nein jährlich

Versamento Girata

FO 11/09 23000

Einbezahlt von / Versé par / Versato da

Bitte durch Ihr Kürzel ergänzen

Die Annahmestelle
 L'office de dépôt
 L'ufficio d'accettazione

0000000000000000000040010520+ 070839251>
 400009630>